



Selbsthilfebüro KORN e.V.  
Beziehungsorientierte Führung  
Richtig Entscheiden  
Atmen gegen die Covid-Pneumonie  
BASEpro – E-Curriculum  
KMU-GO!  
Veranstaltungsausblick/-rückblick  
Publikationen

## LPCU NEWS

12/2021

8. Ausgabe

### *Sehr geehrte Leserinnen und Leser,*

den letzten LPCU-Newsletter des Jahres möchten wir nutzen, um uns bei Ihnen zu bedanken. Auch in diesem Jahr haben wir alle viel Flexibilität und Innovationswillen an den Tag gelegt, um uns auf wechselnde Rahmenbedingungen unserer Arbeit einzustellen und Angebote Corona-konform zu gestalten. Sie haben die Veranstaltungs- und Weiterbildungsformate angenommen und gemeinsam mit uns zukunftsorientierte Wege aus der Krise erarbeitet. Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Einige Ergebnisse der Zusammenarbeit finden Sie auch hier im Newsletter.

Zu Beginn begrüßen wir Christine Lübbers und Lydia Ringhandl des Selbsthilfebüros KORN e.V. ganz herzlich in ihren neuen Räumlichkeiten im LPCU. In nunmehr exponierter Stadtlage werden sie ihre Netzwerkarbeit und Hilfestellung bei Fragen rund um die Organisation von Selbsthilfegruppen ab Mitte Dezember von der Kornhausgasse aus koordinieren.

Im Anschluss möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Dreharbeiten zum Filmmaterial unseres geplanten Workshops „Emotional kompetente Führung“ geben, der im Rahmen der Konzeptionierung in „Beziehungsorientierte Führung – Haltung statt Methode“ umbenannt wurde.

Wir berichten auch vom diesjährigem KSG-Online-Forum GOOD LEADERSHIP, das sich in mehreren Sequenzen mit dem Thema „Richtig Entscheiden“ befasst hat. Dabei wurden Unternehmer/-innen und Wissenschaftler/-innen an einen Tisch gebracht, um Entscheidungswege, -findung und -reflexion zu diskutieren.

In unserem Forschungsprojekt „Beat Covid“ konnten ebenfalls erste sehr positive Ergebnisse veröffentlicht werden. Lesen Sie hierzu weiter auf Seite 5.

Im Anschluss richtet das Team vom KMU-GO!-Projekt ein dickes Dankeschön an alle Teilnehmenden des Projektes, welches Ende 2021 den Löwenanteil der Schulungen abgeschlossen hat und

nun in deren Auswertung geht.

Abschließend geben wir Ihnen einen kurzen Aus- und Rückblick zu unseren Veranstaltungen und verweisen auf unsere neuesten Publikationen.

Wir freuen uns darauf, die Zusammenarbeit mit Ihnen 2022 in unterschiedlichen Formaten und auch im Rahmen neuer Projekte fortzuführen und wünschen Ihnen und Ihren Familien besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

***Ihr LPCU-Team***

Sind Sie es leid  
alles mit sich selbst  
auszumachen?



## BEKANNTMACHUNG

## Selbsthilfebüro KORN e.V.

### Herzlich Willkommen in den LPCU-Räumlichkeiten

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass das Selbsthilfebüro KORN e.V. (**KO**ordinationsstelle **R**egionales **N**etzwerk) ab Dezember näher mit dem LPCU zusammenrückt und fortan ebenso in der Kornhausgasse im Ulmer Stadtzentrum zu finden sein wird. Wir begrüßen daher Christine Lübbers (Dipl.-Sozialarbeiterin, FH & Geschäftsführerin des Selbsthilfebüros KORN e.V.) sowie Lydia Ringshandl (Dipl.-Sozialpädagogin (FH)) ganz herzlich in unserer Mitte.

Selbsthilfegruppen können zwar eine medizinische oder therapeutische Behandlung nicht ersetzen, jedoch hervorragend ergänzen. Das Selbsthilfebüro KORN e.V. ist eine von bundesweit rund 300 professionell arbeitenden Selbsthilfekontaktstellen, zuständig für die Region Ulm, Neu-Ulm und den Alb-Donau-Kreis. Als zentrale Anlaufstelle zum Thema Selbsthilfe unterstützt das Selbsthilfebüro die Gründung neuer Selbsthilfegruppen. Die ehrenamtlich Engagierten der 200 in der Region bestehenden Gruppen erhalten hier auf Wunsch professionelle Unterstützung und Begleitung in allen Angelegenheiten rund um die Gruppenarbeit. Des Weiteren informiert das Selbsthilfebüro über die bestehenden psychosozialen Hilfsangebote der Region und ist mit zahlreichen professionel-

len Akteuren aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich der Region rechts und links der Donau gut vernetzt.

Die Arbeit des Selbsthilfebüros wird vom Universitätsklinikum Ulm im Rahmen einer Kooperation unterstützt.



Lydia Ringshandl, Prof. Dr. Harald Gündel, Christine Lübbers (v. l. n. r.), Foto: KORN e.V.

Prof. Dr. Harald Gündel, Leiter der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und LPCU-Vorstand, ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Selbsthilfebüros mit Dr. Klaus Hönig, Leiter der Liaisonpsychosomatik am Universitätsklinikum Ulm und Leiter der Krebsberatungsstelle Ulm (KBS), als ehrenamtlichen Stellvertreter an seiner Seite.

#### Selbsthilfeinteressierte können sich an das Selbsthilfebüro KORN e.V. wenden, wenn Sie:

- eine Selbsthilfegruppe suchen,
- eine eigene Gruppe gründen wollen,
- fachliche Unterstützung in Gruppenangelegenheiten benötigen

- oder auf der Suche nach professionellen Hilfsangeboten der Region sind.

Zusätzlich ist das Selbsthilfebüro Sprachrohr der gemeinschaftlichen Selbsthilfe gegenüber der Öffentlichkeit, organisiert Fortbildungsangebote für Selbsthilfeaktive und informiert diese über finanzielle Fördermöglichkeiten. Es dient als Brückeninstitution zwischen dem professionellen Versorgungssystem und dem Selbsthilfesystem und ist daher in der Kornhausgasse neben dem LPCU und der Krebsberatungsstelle (eine Etage höher) bestens aufgehoben.

#### Kontakt

Selbsthilfebüro KORN e. V.  
Koordinationsstelle Regionales Netzwerk  
Kornhausgasse 9 | 89073 Ulm  
Telefon +49 7 31 / 88 03 44 10  
Telefax +49 7 31 / 37 99 15 09

[kontakt@selbsthilfebuero-korn.de](mailto:kontakt@selbsthilfebuero-korn.de)  
[www.selbsthilfebuero-korn.de](http://www.selbsthilfebuero-korn.de)  
[www.facebook.com/Selbsthilfebuero.KORN](https://www.facebook.com/Selbsthilfebuero.KORN)

Kontaktzeiten:  
Mo+Mi: 10:30-12:30/14:00-16:00 Uhr  
Do: 14:00-17:30 Uhr





## PROJEKT

## Dreharbeiten zum Workshop Emotional kompetente Führung

In den zurückliegenden Wochen konnten wir einen wesentlichen Bestandteil des geplanten Workshops „Emotional kompetente Führung“ fertigstellen: die Videos zu Konfliktszenen im Arbeitsalltag.

In unserem vorangegangenen Newsletter haben wir Ihnen bereits das Projekt „Emotional kompetente Führung“ vorgestellt. Ziel des Projekts ist die Konzeption und wissenschaftliche Überprüfung einer Führungskräfte-Schulung zur Förderung eines beziehungsorientierten Führungsstils. Daher wurde der zukünftige Titel des Workshops im Rahmen der Konzeptionierung wie folgt angepasst: „Beziehungsorientierte Führung – Haltung statt Methode“. In der Vorarbeit für die Videos wurden prototypische Konflikte am Arbeitsplatz systematisch gesammelt. Hierbei flossen zum einen die Erfahrungen von Dr. Helga Breuninger, Geschäftsführerin der Breuninger Stiftung, PD. Dr. Michael Hölzer, Chefarzt der Ambulanz der Sonnenberg Klinik gGmbH in Stuttgart und Prof. Dr. Harald Gündel, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin in Ulm, mit ein, die auf eine langjährige Führungspraxis zurückblicken. Des Weiteren wurden bisherige Forschungsergebnisse ausgewertet und berücksichtigt. Nach einer Beurteilung, welche Konflikte häufig im Arbeitsalltag auftreten und das Miteinander im Team besonders beeinflussen, wurden die Szenen – und darauf basierend die

Drehbücher für die Schauspieler – entwickelt. Die Videos entstanden in einer Kooperation des LPCU mit der Breuninger Stiftung unter der Leitung von Dr. Helga Breuninger, der Produktionsfirma BildManufaktur GmbH und den Schauspielenden der Wilden Bühne. In mehreren Treffen wurde hier den Drehbüchern der letzte Schliff verliehen und die Dreharbeiten vorbereitet.



Am 09. und 10. Oktober wurden schließlich die ersten Konfliktszenen in den Räumlichkeiten der Sonnenberg Klinik gedreht. Dafür rückte unser Regisseur Sebastian Georgi mit seinem Produktionsteam aus sechs Mitarbeitern an. Außerdem war die Wilde Bühne unter der Leitung von Meike Jauernig mit vier Schauspielern vertreten. In angenehmer, professioneller Atmosphäre entstand innerhalb von zwei Drehtagen das Video-Material für vier Videos. Am Ende der Dreharbeiten zeig-

ten sich nicht nur der Regisseur Sebastian Georgi, sondern auch alle anderen Beteiligten sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Im letzten Schritt wurden die Videos vom Regisseur geschnitten. Und jetzt sind sie bereit zum Einsatz in unseren Workshops, um hier die Teilnehmenden für häufige Konflikt- und Beziehungsmuster zu sensibilisieren.

Wir freuen uns bereits die fertigen Videos zu unseren Schulungszwecken in den Workshops zum Training eines beziehungsorientierten, emotional kompetenten Führungsstils einsetzen zu können und bedanken uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten für die erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Videos!

Weitere Infos zum Projekt „Beziehungsorientierte Führung – Haltung statt Methode“ und zur Schulungsteilnahme erhalten Sie auf Nachfrage von Miriam Mehler (Projektkoordinatorin) unter nachfolgenden Kontaktdaten.



Fon +49 731 3799 150-2  
E-Mail miriam.mehler@uni-ulm.de



## KSG-Forum

## BERICHT

## „Richtig Entscheiden“

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die Einladung von Seiten der Karl Schlecht Stiftung zum diesjährigen KSG-Forum GOOD LEADERSHIP bedanken.

Dieses Forum dient dem Wissenstransfer und Austausch sowie gemeinsamen Lernen zu verschiedenen Aspekten „Guter Führung“. In diesem Jahr lag der Fokus auf „Richtig Entscheiden“, dem zweiten Schwerpunkt des KSG-Themen trios (1. Vertrauensbildung, 2. Richtig Entscheiden, 3. Liebe zum Tun). Sechs hochkarätige Referentinnen und Referenten

- **Hartmut Jenner**, Vorsitzender des Vorstands Alfred Kärcher SE & Co. KG
- **Christoph Werner**, Vorsitzender der Geschäftsführung von dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
- **Esther Maria Loidl**, Personalchefin und Mitglied der Unternehmensleitung von Freudenberg & Co. Kommanditgesellschaft
- **Dr. Michael Stahl**, Rechtsanwalt
- **Dr. Carl-Heiner Schmid**, aktiver Senior-Gesellschafter der Unternehmensgruppe Heinrich Schmid
- **Marjoke Breuning**, geschäftsführende Gesellschafterin der Maute-Benger GmbH, der Breuning Sister GmbH und der Calida-Extra GmbH & Co KG

beleuchteten das Thema aus ihrer Perspektive und Erfahrung als Entscheider im Business. Moderiert wurde die Reihe von **Prof. Stephan Ferdinand**, Hochschule der Medien Stuttgart. Die wissenschaftliche Begleitung übernahm **Prof. Dr. Josef Wieland**, Direktor des Leadership Excellence Institute an der Zeppelin-Universität, Friedrichshafen. Insgesamt nahmen weit über 500 Teilnehmende am digitalen Forum teil.

Aus dem Forum mitgenommen haben wir, dass es eine Kunst ist, alle im Voraus zur Verfügung stehenden Informationen zu sammeln, auszuwerten und auf dieser Grundlage zur richtigen Entscheidung zu kommen. Das Sprichwort „Hinterher ist man immer klüger“ wird uns auf unseren Entscheidungswegen sicherlich fortwährend begleiten. Dennoch gibt es geeignete Techniken, um für den Moment richtige Entscheidungen gezielt herbeizuführen. Denn auch hier gilt, viele korrekte Entscheidungen von heute sind Fehlentscheidungen von morgen. So gibt es beispielsweise intuitive und rationale Entscheidungstechniken. Man kann reaktiv oder proaktiv entscheiden. Entscheidungen können von Einzel- oder Gruppeninteressen, die ggf. kollidieren, abhängig sein. Es gilt zu verhindern, dass verdeckte Ziele zu Konfliktsituationen führen. Oftmals müssen Entscheidungen unter

Zeitdruck getroffen werden. Hier hilft ein effektives Entscheidungsmanagement.

Einen guten Einblick in das Thema gibt die den Teilnehmenden der Veranstaltung von Seiten der Karl Schlecht Stiftung zur Verfügung gestellt Lektüre „Entscheidungen treffen“ von Matthias Nöllke. So führt dieser z.B. die sieben häufigsten Fehler beim Entscheiden auf:

- Sie schieben Ihre Entscheidung auf
- Sie urteilen zu schnell
- Sie verlassen sich ganz auf Ihr Gefühl
- Sie trennen Unwesentliches nicht vom Wesentlichen
- Sie investieren zu viel Energie
- Sie knacken nur die „weichen Nüsse“
- Sie folgen einfach dem Rat der Experten

Wir danken für die vielen Anregungen, Erfahrungsberichte und den gemeinsamen Austausch.

Das nächste KSG-Forum – voraussichtlich im Jahr 2023 – wird den dritten Aspekt des Thementrios „Liebe zum Tun“ in den Mittelpunkt stellen.

## Zwischenergebnisse

### BERICHT

## BeatCovid: Atmen gegen die COVID-Pneumonie

In unseren vorhergehenden Newsletter hatten wir bereits zur Studie *Atemgestützte Stimulation des anti-inflammatorischen Reflexes des Nervus Vagus bei Covid-19-Erkrankung* berichtet.

Die auf der Station für Infektionskrankheiten und der temporären COVID-19-Station des Universitätsklinikums Ulm durchgeführte Studie nahm sich der Fragestellung an, ob eine langsame Atemtechnik, welche die vagale Aktivität erhöht, das Interleukin-6 (IL-6) bei Patienten, die mit einer moderaten COVID-19-Pneumonie ins Krankenhaus eingeliefert wurden, im Vergleich zur Standardbehandlung reduziert. Zudem wurde vermutet, dass die Stimulation des Vagusnervs durch langsames Atmen als adjuvanter therapeutischer Ansatz zur Verringerung übermäßiger Entzündungen bei COVID-19 dienen könnte.

Alle Patienten, bei denen eine Infektion mit dem schweren akuten respiratorischen Syndrom Coronavirus 2 (SARS-CoV-2) und eine mittelschwere COVID-19-Pneumonie diagnostiziert wurde, wurden konsekutiv in die Stichprobe mit aufgenommen. Von 131 untersuchten Patienten wurden 48 Patienten randomisiert und 46 Patienten analysiert (N=23 pro Gruppe). Es handelt sich bei dieser Studie um eine monozentrisch, randomisierte, kontrollierte klinische Studie mit Rekrutierung vom 23. Februar 2021 bis zum 17. Juni 2021 und Follow-up bis zum 22. Juli 2021.

Die Patienten führten dreimal täglich 20-minütige Atemübungen mit sechs

langsamen Atemzügen pro Minute (Verhältnis von Einatmen zum Ausatmen 4:6) durch. Die Atemübung konnte unter Zuhilfenahme einer App (Breath Ball) weitestgehend selbstständig durchgeführt werden.



Breath Ball App

Ermittelt werden sollten die Unterschiede zwischen Interventions- und Kontrollgruppe in Bezug auf IL-6 einschließlich der Kovariaten relevante Komorbiditäten, COVID-19-Medikation und Alter. Das Durchschnittsalter lag bei 57 Jahren mit einer Standardabweichung von 13 Jahren. N=28 (60%) waren männlich, N=30 (65%) hatten relevante Komorbiditäten.

Ergebnis war ein signifikanter niedrigerer Verlauf von IL-6 in der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe. Dieser Effekt zeigte sich erwartungsgemäß stärker in der Treatment-per-Protocol-Analyse ( $f_2=0,15$ , LR-Test  $p=.022$ ), d.h. bei Einschluss der Patienten, die ein Mindestmaß (50%) der vorgesehene Übungszeit erreichten. Eine explorative Analyse, bei welcher der Medianwert der Übungszeit zur Vorhersage des IL-6-Wertes am nächsten Morgen herangezogen wurde, ergab eine Dosis-Wirkungs-Beziehung mit positiven Auswirkungen einer Übungszeit

von mehr als 45 Minuten pro Tag. Im Vergleich zu einer Phase ohne Intervention stieg die Sauerstoffsättigung während der Übungsphase bei langsamer Atmung an (von  $95,1\% \pm 2,1\%$  auf  $95,4\% \pm 1,6\%$ ,  $p=0,006$ ). Patienten, die eine langsame Atmung praktizierten, hatten im Beobachtungsverlauf signifikant niedrigere IL-6-Werte als die Kontrollgruppe, mit einer kleinen bis mittleren Effektgröße und ohne relevante Nebenwirkungen. Komplikationen durch die Atemübung gab es keine. Die Patienten schätzten diese Möglichkeit, auch selbst etwas für ihre Gesundheit tun zu können, sehr.

Das bedeutet: Langsames Atmen könnte ein sicherer und praktikabler adjuvanter therapeutischer Ansatz bei mittelschwerer COVID-19-Pneumonie.

### Preprint

<https://medrxiv.org/cgi/content/short/2021.12.03.21266946v1>

### Studienregistrierung

Deutsches Register für klinische Studien (ID: DRKS00023971) <https://www.drks.de>, Universal Trial Number (UTN) U1111-1263-8658

### Kontakt

Dr. Elisabeth Balint  
Dr. Marc N. Jarczok

E-Mail:  
[Marc.Jarczok@uniklinik-ulm.de](mailto:Marc.Jarczok@uniklinik-ulm.de)

## PROJEKT

## E-Learning-Curriculum

## BASEpro

Gerne möchten wir Sie mit diesem Beitrag auf den Online-Kurs „Ansprechen oder nicht ansprechen? E-Curriculum zu psychosozialen Themen in der Hausarztpraxis“ (BASEpro) im Rahmen eines Kooperationsprojektes nachstehender Institutionen aufmerksam machen.

Das Curriculum befindet sich im Moment noch in der Entwicklungsphase und die Teilnahme am Kurs wird voraussichtlich ab April 2022 möglich sein. Unter nachfolgendem Link können Sie sich in die Interessentenliste für eine Kursteilnahme mit Ihren Kontaktdaten eintragen: <https://pro.base-elearning.de/Interessenten>

Der Eintrag ist unverbindlich und dient lediglich dazu, Sie zu informieren, sobald eine Kursteilnahme möglich ist bzw. Sie sich für die Kursteilnahme registrieren können. Das Curriculum wird in enger Abstimmung mit Praxispartnern aus der Allgemeinmedizin entwickelt und ist speziell auf Allgemeinmediziner (Fachärzte und Ärzte in Weiterbildung) ausgerichtet. Teilnehmende anderer Fachrichtungen und Berufsgruppen sind jedoch ebenfalls willkommen.

Im Curriculum geht es um die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen zu psychosozialen Themen

im Behandlungskontext, insbesondere Suizidalität, Kinderschutz, arbeitsplatzbezogene Problemlagen, Partnerschaft, Sexualität und Gewalt in Beziehungen. Diese Themen führen oftmals zu Konsultationen in Hausarztpraxen. Aufgrund der gesellschaftlichen Tabuisierung sowie Stigmatisierung solcher Themen werden diese jedoch häufig verschwiegen und somit unzureichend in der Diagnosestellung sowie im Behandlungsplan berücksichtigt.

Im Online-Kurs bekommen Teilnehmende die Möglichkeit ihr Wissen, den Umgang und die Handlungskompetenz im Zusammenhang mit psychosozialen Problemen zu verbessern und vulnerable Risikopersonen zu erkennen.

### Umfang

Online-Kurs mit 15-20 Stunden Bearbeitungsdauer (innerhalb der viermonatigen Kurslaufzeit von voraussichtlich April bis Juli 2022 frei einteilbar) mit anschließender Teilnahme an drei Falldiskussionen à 1,5 h via Videokonferenz.

### Kosten

Kostenfreie Teilnahme im Rahmen des vom MWK Baden-Württemberg geförderten Projekts



Eine vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg geförderte Studie des Universitätsklinikums Ulm: Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Kooperation mit dem Institut für Allgemeinmedizin im Rahmen des Kompetenznetzwerkes Präventivmedizin Baden-Württemberg



Für weitere Informationen und zur Anmeldung besuchen Sie die Seite <https://base-elearning.de/> oder wenden sich direkt an PD Dr. Eva Rothermund unter [eva.rothermund@uni.ulm.de](mailto:eva.rothermund@uni.ulm.de)

## BASEpro

Online-Kurs für Allgemeinmediziner:innen: Ansprechen oder nicht ansprechen?  
E-Curriculum zu psychosozialen Themen in der Hausarztpraxis



## KMU-GO!

### PROJEKT

## Wir sagen DANKE

Das Team von KMU-GO! wünscht Ihnen von ganzen Herzen frohe Weihnachten!

In unserem Projekt KMU-GO! geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen und uns noch einmal bei allen zu bedanken, die unser Projekt auf die eine oder andere Art unterstützt haben. Danke an alle Schulungs- und Projektteilnehmende. Danke an alle, die an unserer Bedarfsanalyse teilgenommen, die uns beratend zur Seite gestanden, die uns und unser Projekt bei der Organisation oder auf sonstige Art und Weise unterstützt haben. Zwischenzeitlich dürfte unsere kleine Weihnachtskalenderüberraschung bei Ihnen eingegangen sein.



Damit möchten wir Sie gerne sinnbildlich in der Vorweihnachtszeit weiterhin begleiten. Sollten Sie weitere Fragen oder Anregungen zum Projekt

haben, kontaktieren Sie gerne Herrn Michael Gast (Psychologe, M.Sc.) anhand nachfolgender Kontaktdaten.

### Kontakt



Fon +49 731 37991503  
E-Mail michael.gast@uni-ulm.de

## Sommer 2022

### VERANSTALTUNG

## Werkstattreihe – Seelische Gesundheit im Betrieb Dilemmakompetenz

Leider müssen wir unsere Werkstattveranstaltung zum Thema „Dilemmakompetenz – Entscheiden im Dilemma: Was bleibt, wenn nichts mehr geht?“ für den 22.01.2022 absagen.

Da uns das Thema jedoch sehr am Herzen liegt, befinden wir uns derzeit auf der Suche nach einem Ausweich-

termin im Sommer. Sobald dieser Termin gefunden ist, werden wir Sie informieren.

### Kontakt/Anmeldung

E-Mail [lpc.ulm@uniklinik-ulm.de](mailto:lpc.ulm@uniklinik-ulm.de)  
Fon +49 731 37991500

### Termin

Sommer 2022, 09-15.30 Uhr

### Veranstaltungsort

Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG)  
Am Hochsträß 8  
89081 Ulm

Termine 2022

## VERANSTALTUNG

### Fortführende Fallbesprechungsgruppe

Für die Teilnehmenden unseres Weiterbildungscurriculums „Psychotherapie – fachgebunden“ aber auch für unsere ehemaligen Teilnehmenden der „Psychosomatischen Grundversorgung für Arbeits- und Betriebsmediziner“ bieten wir eine Fallbesprechungsgruppe in Ulm an.

Hier wird Raum für die Besprechung Ihrer aktuellen Psychotherapiefälle geboten. Pro Termin werden von verschiedenen Teilnehmenden drei bis vier Fälle vorgestellt. In der anschließenden gemeinsamen Besprechung gehen wir auf psychodynamisch orientierte Diagnostik, Indikationsstellung und angemessene therapeutische Interventionen ein,

auch im Hinblick auf das Stellen eines Kassenantrages. Die Leitung der Fallbesprechungsgruppen übernehmen PD Dr. med. Michael Hölzer und Prof. Dr. med. Harald Gündel. Die Einheiten können von Ihnen einzeln gebucht werden. Die Teilnehmeranzahl liegt bei max. 12 Personen. Mit der Teilnahme können pro Einheit zwei CME-Punkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg erworben werden. Entsprechend den geltenden pandemischen Bestimmungen behalten wir uns vor Ort und Zeit ggf. in Absprache mit Ihnen anzupassen.

#### Veranstaltungsort

Ulm (LPCU/Hochschule für Gestaltung/Online)

#### Kosten

35 EUR (Präsenz)/15 EUR (Online)

#### Termine 2022

14. März, 19-21 Uhr  
25. April, 19-21 Uhr  
23. Mai, 19-21 Uhr  
27. Juni, 19-21 Uhr  
25. Juli, 19-21 Uhr  
26. September, 19-21 Uhr  
17. Oktober, 19-21 Uhr  
28. November, 19-21 Uhr

#### Kontakt/Anmeldung

E-Mail [lpc.ulm@uniklinik-ulm.de](mailto:lpc.ulm@uniklinik-ulm.de)  
Fon +49 731 37991500  
Web [www.lpcu.de](http://www.lpcu.de)

## VERANSTALTUNG

Start März 2022

### Schulung zum Leiter von Führungskräftewerkstätten

Unser Fortbildungsangebot zum Leiter von Führungskräfte-Werkstätten nach dem Balint-Modell richtet sich an Arbeits- und Betriebsmediziner. Die Schulung soll Betriebsärzte sowohl ermutigen als auch befähigen innerbetriebliche Gruppen anzubieten und zu leiten, in denen Führungskräfte schwierige Kommunikationssituationen und konflikthafte Situationen ihres Arbeitsumfeldes besprechen können.

Die Schulung wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Balint-Gesellschaft e. V. durchgeführt.

 **DIE DEUTSCHE  
BALINT-GESELLSCHAFT E.V.**

Mitglied der INTERNATIONAL BALINT FEDERATION (IBF)

Als Teilnehmende lernen Sie innerbetrieblich Führungskräfte in Fallbesprechungsgruppen anzuleiten und durch eine psychosomatisch-psychotherapeutisch informierte Gruppenmoderation zu unterstützen – nach dem Vorbild der Balint-Gruppen unter Adaptation an betriebliche Zwecke. Die praktische Schulung wird ergänzt durch Theorieteile.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8-14 Teilnehmende begrenzt. Einige wenige Plätze sind noch verfügbar. Die Fortbildung umfasst sechs Termine. Der Start ist im März. Weitere Fragen zur Schulung beantwortet Ihnen PD Dr. med. Michael Hölzer ([hoelzer.michael@sonnenbergklinik.de](mailto:hoelzer.michael@sonnenbergklinik.de)). Nähere Informationen zur Fortbildung

finden Sie auch auf unserer Internetseite unter: [www.lpcu.de/Angebote](http://www.lpcu.de/Angebote)

#### Termine 2022

26. März, 9-17.15 Uhr  
29. April, 9-17.15 Uhr  
24. Juni, 9-17.15 Uhr  
16. Juli, 9-17.15 Uhr  
07. Oktober, 9-17.15 Uhr  
18. November, 9-17.15 Uhr

#### Veranstaltungsort

Uniklinikum Ulm/Hochschule für Gestaltung Ulm (HfG)

#### Kontakt/Anmeldung

E-Mail [lpc.ulm@uniklinik-ulm.de](mailto:lpc.ulm@uniklinik-ulm.de)  
Fon +49 731 37991500  
Web [www.lpcu.de](http://www.lpcu.de)

## RÜCKBLICK

# Weiterbildungscurriculum Psychotherapie – fachgebunden

## Abschlussveranstaltung

Vom 30.09. bis 02.10.2021 konnten wir den 14. und somit letzten Block unseres 3-jährigen Weiterbildungscurriculums Psychotherapie – fachgebunden im schönen Hotel Klingenstein in Blaustein erfolgreich abschließen.



Wir bedanken uns beim Hotel Klingenstein für die nette Betreuung und kulinarische Versorgung während unserer stimmungsvollen und letzten gemeinsamen Tage im Rahmen dieses Curriculums. PD Dr. med. Michael Hölzer fuhr noch einmal alle Geschütze der vergangenen drei Jahre auf und umriss in Kürze die wichtigsten Punkte, die bei der zukünftigen Arbeit am Patienten nicht



in Vergessenheit geraten sollten. Auch die Abende im Hotel nutzte die Gruppe von Arbeits- und Betriebsmedizinern zum erneuten kollegialen Austausch und Networking.

Für uns geht ein Pilotdurchgang der Psychotherapie – fachgebunden zu Ende, der zu Beginn so manche bürokratische Hürden bot. Gemeinsam haben wir diese jedoch gemeistert und können mit dem Ergebnis zufrieden sein. Der Kurs hat die Teilnehmenden verändert, für diverse Themen sensibilisiert und Werkzeuge für den Praxisalltag an die Hand gegeben.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen für die beiderseits gewinnbringende Zusammenarbeit und insbesondere für

die sehr herzliche und durch den musikalischen Improvisationsbeitrag von Frau Dr. Kallenberg und Herrn Dr. Strecker gekrönte Verabschiedung am Ende des Kurses bedanken. Das hat uns sehr bewegt! Mit den sehr treffenden Inhalten Ihres Songs möchten wir in diesen anhaltend fordernden Zeiten diesen Beitrag abrunden:

***“ There is a crack in everything.  
That’s how the light gets in.***

Wir würden uns freuen, wenn wir über das eine oder andere Kursangebot oder gemeinsame Projekte weiterhin in Kontakt bleiben. Bis dahin bleiben Sie gesund!

## RÜCKBLICK

# Psychosomatische Grundversorgung

## Abschlussveranstaltung

Auch den 5. Block und somit unseren dritten Durchgang der Psychosomatischen Grundversorgung für Arbeits- und Betriebsmediziner konnten wir im Oktober diesen Jahres trotz pandemischer Hürden in der Villa Eberhardt erfolgreich abschließen.

Erneut sahen wir uns mit einer sehr aufgeschlossenen und interessierten Gruppe von Arbeits- und Betriebsmedizinern, aber auch Allgemeinmedizinern, konfrontiert, die bereit waren mit uns gemeinsam in die Tiefen der

Psychosomatik einzutauchen. Auch die ersten drei Blöcke im Online-Format haben den Mehrwert für die Gruppe nicht geschmälert. Dennoch konnte man die Vorzüge eines persönlichen Kennenlernens im Rahmen der letzten zwei Blöcke deutlich benennen. Dem Wunsch der Teilnehmenden nach fortführenden Fallbesprechungsgruppen, einem Refresher oder Stammtisch möchten wir gerne im neuen Jahr begegnen. Die Teilnahme an unserer zuvor beschriebenen Fallbesprechungsgruppe

ist bereits möglich und die Termine für 2022 stehen fest. Zögern Sie daher nicht sich hierfür anzumelden. In puncto Refresher und Stammtisch befinden wir uns derzeit in der engeren Terminabstimmung und werden Sie baldmöglichst über die Ergebnisse informieren. Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Es war uns eine Freude Sie kennenzulernen und wir hoffen eines unserer Folgeangebote weckt Ihr Interesse zur Vertiefung Ihrer bereits erworbenen Grundkenntnisse.



## Publikationen/Referenzen

### *Introduction of a stress management training for leaders of small and medium sized enterprises*

Gast, M.; Lehmann, J.; Schwarz, E.; Gritzka, S.; Erschens, R.S.; Schröpel, C.; Diebig, M.; Kilian, R.; Junne, F.; Angerer, P.; Gündel, H. (2021, October 28). [Poster Presentation]. Mental Health Alliance Retreat, Mannheim.

Das friaa und KMU-GO! Projekt wurden beim ZIHub Mental Health Retreat im Rahmen einer Poster-Session vorgestellt. Bei ZIHub handelt es sich um einen Forschungsverbund zu dem das Zentralinstitut für seelische Gesundheit aus Mannheim, die Universität Heidelberg, die Universität Ulm und das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) gehören. Das Ziel des Forschungsverbundes ist es auf Basis einer umfassenden Beschreibung von Risiko- und Schutzmechanismen individualisierte Therapien und Präventionsmaßnahmen zu entwickeln. Neben der Vorstellung von wissenschaftlichen Projekten im Rahmen des Poster-Kongresses gab es Vorträge zu wissenschaftlicher Infrastruktur und Forschungsthemen der beteiligten Standorte sowie Workshops zu aktuellen wissenschaftlichen Themen wie Open Science, Harmonized Data Collection und Et-

hical Dimensions of Data Collection.

\*\*\*

### *A randomized clinical trial to stimulate the cholinergic anti-inflammatory pathway in patients with moderate COVID-19-pneumonia using a slow-paced breathing technique*

Elisabeth Maria Balint, Beate Grüner, Sophia Haase, Mandakini Kaw-Gepfert, Julian Thayer, Harald Gündel, Marc N. Jarczok (2021, December 5). doi: <https://doi.org/10.1101/2021.12.03.21266946>

Does a slow-paced breathing technique increasing vagal activity reduce Interleukin-6 (IL-6) in patients hospitalized with moderate COVID-19 pneumonia compared to standard care?

Single-center randomized controlled clinical trial with enrolment from February 23rd 2021 through June 17th 2021 and follow-up until July 22nd 2021.

\*\*\*

### *Group-Treatment for Dealing with the Work-Family Conflict for Healthcare Professionals*

Hander, N.R.; Gulde, M.; Klein, T.; Mulfinger, N.; Jerg-Bretzke, L.; Ziegenhain, U.; Gündel, H.; Rothermund, E. Group-Treatment for Dealing with the Work-Family Conflict

for Healthcare Professionals. Int. J. Environ. Res. Public Health 2021, 18, 11728. <https://doi.org/10.3390/ijerph182111728>

Übergeordnetes Ziel des Projektes SEEGEN ist es, eine komplexe Intervention zum betrieblichen Gesundheitsmanagement im Krankenhaus zu entwickeln und deren Wirksamkeit in einer clusterrandomisierten Studie zu prüfen. In den ersten zwei Jahren der Projektlaufzeit wurde u. a. eine Intervention zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie entwickelt. Das Ziel dieses Teilprojektes lag in der Evaluation eines zweitägigen Gruppenprogramms, welches mithilfe einer qualitativen Bedürfnisabfrage auf die Zielgruppe der Beschäftigten im Krankenhaus mit familiären Verpflichtungen ausgerichtet war. Es besteht aus Elementen wie Umgang mit Stress hinsichtlich der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unter Einbezug der Perspektive der Kinder. 24, überwiegend weibliche Beschäftigte eines Lehrkrankenhauses nahmen am Programm teil. Eine zweifaktorielle Varianzanalyse wies auf eine Stärkung der Selbstwirksamkeitserwartung hin, welche auch zwei Monate nach Beendigung des Programms in der Interventionsgruppe im Vergleich zur Wartekontrollgruppe signifikant erhöht war.

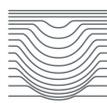
\*\*\*

## Impressum

Gefördert von



In Kooperation mit



**Sonnenberg Klinik**  
Fachklinik für  
analytische Psychotherapie



Südwürttemberg



**SAMA**<sup>®</sup>

Sozial- und Arbeitsmedizinische  
Akademie Baden-Württemberg e.V.  
in Verbindung mit der Universität Ulm



Verband Deutscher  
Betriebs- und Werksärzte e.V.  
Berufsverband  
Deutscher Arbeitsmediziner

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in diesem Newsletter die geschlechtsspezifische Differenzierung nicht durchgehend berücksichtigt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

### Herausgeber

Kompetenzzentrum Ulm für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz (LPCU)

Anschrift Kornhausgasse 9, 89073 Ulm  
Fon +49 731 3799 1500  
Fax +49 731 3799 1509  
E-Mail [lpc.ulm@uniklinik-ulm.de](mailto:lpc.ulm@uniklinik-ulm.de)  
Internet [www.lpcu.de](http://www.lpcu.de)

UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM, Anstalt des öffentlichen Rechts, Sitz Ulm | Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE147040060 Vorsitzender des Aufsichtsrats: Clemens Benz. Vorstand: Prof. Dr. Udo X. Kaisers (Vorsitzender), Bettina Rottke (Stellv.), Prof. Dr. Florian Gebhard, Prof. Dr. Thomas Wirth, Robert Jeske

### Newsletter kostenlos abbestellen

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, schicken Sie einfach eine leere E-Mail an:

[lpc.ulm@uniklinik-ulm.de](mailto:lpc.ulm@uniklinik-ulm.de)